

Weiterbildung

Lernergebnisse im Non-formalen Lernen

Beitrag zur Tagung

„Lernergebnisorientierung“ am 22. April 2015 in Berlin

Ekkehard Nuisl v. Rein

Grundsätze der Weiterbildung

- Die Teilnahme an Angeboten der Weiterbildung ist prinzipiell freiwillig.
- Bildungszugang und –prozess in der WB sind offen und lernerorientiert.
- Bildung Erwachsener erfordert eine je spezifische Integration von Inhalt, Gruppe, Methode und Lernergebnis.
- Lernergebnisse sind plausibel nur auf diesen integrierten Kontext hin beschreibbar.

Besonderheiten der Weiterbildung

- Breites Spektrum pluraler Träger
- Hohes praktisches und gesellschaftliches Engagement
- Breites Spektrum von Übergängen und Lernpotenzialen
- Nicht notwendig abschlussbezogen
- Partizipativ und kompetenzorientiert
- Dominant: Kurzzeitpädagogik

Lernergebnisorientierung

- Enger „Link“ zwischen Lernmotivation und erwartetem Nutzen
- Nutzen = individuelles Lernergebnis
- Präzises Lerninteresse
- Curricula-Beschreibungen tw. noch inputorientiert
- Impulse des DQR erkennbar

Grundsätze der Zuordnung

- Alle Bildung, auch Weiterbildung, kann dem DQR zugeordnet werden.
- Weiterbildung ist weitgehend identisch mit „non-formaler Bildung“.
- Zugeordnet werden können outcome - ergebnisorientierte Angebote
- Es gibt keine Pflicht, Angeboten zuzuordnen.
- Aus einer Nicht-Zuordnung darf kein Nachteil entstehen.

Wichtigste Empfehlungen

- Dokumentationsstandards festlegen
- Ergebnisbeschreibungen zu allen vier Säulen
- „Lernergebnisfeststellung“ statt „Prüfung“
- Qualitätsstandards und –verfahren anfordern
- „Domänen“spezifische Komponenten prüfen
- Bezüge zum formalen Lernen identifizieren

Strittige Empfehlungen

- Input-Kriterien nur zur Plausibilitätsprüfung heranziehen, insbesondere nicht den Zeitrahmen der Angebote
- „Employability“ nicht als zentrales Kriterium verwenden, allenfalls als Hilfsindikator
- „Vollständige“ Kompetenz

Umsetzungsempfehlungen

- Verfahren der Inhaltsanalyse entwickeln bzw. anwenden
- Competence-Body definieren (bestehende Struktur berücksichtigen)
- Geltungsdauer festlegen
- Zuständigkeiten bestimmen
- Folgenabschätzung leisten

Stand der Umsetzung

- Beratungen im AK DQR
- Zuordnung von Beispielen (Management, Sport)
- Gleichzeitig oder sukzessiv?
- Validierung informeller (und tw. non-formaler) Bildung ?
- Ergebnisorientierung im Feld

Vielen Dank!